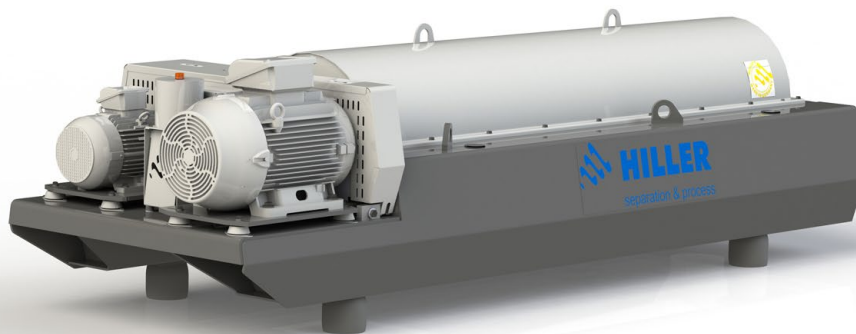


DEKANTIERZENTRIFUGEN & ANLAGEN ZUR FEST-FLÜSSIGTRENNUNG



DEKANTER VS. SCHNECKENPRESSE EIN VERGLEICH MIT KLAREM SIEGER

Trockensubstanzgehalt im Schlamm: Steigerungen von bis +5% TR (absolut) bei Zentratabscheidegrad von $\geq 99\%$ wurden mit HILLER Hochleistungszentrifugen mehrfach nachgewiesen.

Viele Betreiber kommunaler Kläranlagen sind aufgrund der eingesetzten Entwässerungstechnologie mit unnötig hohen Klärschlamm Entsorgungskosten konfrontiert. Eine große Anzahl an durchgeführten Versuchen mit unseren mobilen Anlagen zeigen im Vergleich mit Wettbewerbstechnologien ein erhebliches Einsparpotential durch den Einsatz von Dekantern auf.









Diese praktischen Erfahrungen aus den direkten Vergleichstests zeigen für die Zentrifugentechnologie nicht nur eindeutige Vorteile im Bereich Durchsatz- und Entwässerungsleistung sondern auch im Trennergebnis der Flüssigphase auf.

Abscheidegrade von nur 90 bis 95% führen zu dementsprechend hohen Rückbelastungswerten für die Kläranlage, welche sich durch eine kontinuierliche Anreicherung von Feinstteilen im Kläranlagensystem auswirken.

Deshalb entscheiden sich Betreiber nach einem fundierten Technologievergleich auf der eigenen Anlage für die moderne Dekantertechnologie. Ein Vergleich den wir vor einer so nachhaltig wirkenden Entscheidung empfehlen und anbieten können.

Mit sehr überschaubarem Aufwand sehen Sie schnell, in welcher Höhe Betriebskosteneinsparungen erzielt werden können und ein hoher Abscheidegrad liefert zusätzlich verfahrenstechnische Vorteile für Ihre gesamte Abwasserbehandlung.

DIREKTE GEGENÜBERSTELLUNG

	 DEKANTER	SCHNECKENPRESSE
ENTWÄSSERUNGSERGEBNIS (Größter wirtschaftlicher Einflussfaktor auf die jährlichen Betriebskosten)	 Bis zu 5% TR (absolut) besseres Entwässerungsergebnis	 Deutliche Nachteile speziell bei Schlämmen mit „schwierigen“ Entwässerungseigenschaften, z. B. Winterschlamm
ABSCHIEDERAD	 Stabil >99% Keine Zentratwassernachbehandlung erforderlich	 Im Tagesschnitt unter Berücksichtigung der regelmäßigen Siebreinigungszyklen nur 90 - 95%, dadurch erhebliche Rückbelastung mit Feinstteilen. Notwendige Zentratwassernachbehandlung ist verfahrenstechnisch aufwendig und zusätzlicher Kostenfaktor.
MOBILE TESTANLAGEN	 In allen Größen verfügbar	 Schneckenpressen sind für nominale Durchsätze >30m ³ /h mobil nicht verfügbar - Scale-up Berechnungen aus Teststellungen sind oft Grundlage für spätere Differenzen
OPTIMIERUNGSFREUNDLICHKEIT	 Auf veränderte Schlammeigenschaften gut einstellbar	 Eingriffsmöglichkeiten beschränkt bzw. meist mit weiterer Reduktion der Durchsatzleistung verbunden
WIRTSCHAFTLICHKEIT	 Fundierte großtechnische Technologievergleiche bestätigen klare wirtschaftliche Vorteile der Zentrifugentechnik	 Im direkten wirtschaftlichen Technologievergleich sind die nachhaltig erzielbaren Betriebsergebnisse mit denen einer Zentrifuge nicht gleichwertig
SCHLAMMABLAGERUNGEN	 Werden über automatisierte Spülvorgänge vermieden	 Manuelle Reinigungen erforderlich (Zentratwanne)
STROMVERBRAUCH	 Höherer Stromverbrauch (Aber im Gesamtkostenvergleich ein untergeordneter Faktor)	 Geringerer Stromverbrauch
WARTUNGEN	 Höhere Wartungskosten	 Geringere Wartungskosten

